



flaschenpost.de

STORY

Mario zeigt als Lagerleiter vollen Einsatz

Münster, 2. Juli 2021. Marios Reise mit der flaschenpost startete im Oktober 2018 bei einem Hospitationstag als Auslieferungsfahrer in Bochum. Nach wenigen Schichten als Bote wechselte Mario dann allerdings in die Kommissionierung und nach wenigen Monaten bereits in die Position des Teamleiters Wareneingang/Pfand. „Aus gesundheitlichen Gründen habe ich meine Vorgesetzten nach einer Alternative zur Auslieferung gefragt. Sie haben vollstes Verständnis gezeigt und mir sofort den Job in der Kommissionierung angeboten. Ich war begeistert, wie flexibel die flaschenpost ist und dass man immer eine Chance bekommt.“

Mario ist auch bei der Frage nach Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten von seinen Vorgesetzten unterstützt worden und machte im Rahmen seines Jobs unter anderem seinen Staplerschein. Mit der Standorteröffnung in Essen im Juni 2019 bekam er dann die Chance, sich als Schichtleiter zu beweisen. Und das hat Mario auch prompt gemacht. Schließlich wurde er im August 2020 dann zunächst übergangsweise Lagerleiter in Bottrop, und machte den Job so gut, dass er es bis heute ist.

„Mit der Position kommt definitiv mehr Verantwortung und auch mehr Entscheidungsgewalt auf einen zu. Das macht das Einfinden am Anfang schon ein wenig schwieriger. Aber mit einer großartigen Truppe und Unterstützung von allen Seiten hat alles gut geklappt“, blickt der Bottroper Lagerleiter auf die ersten Wochen zurück.

An der flaschenpost schätzt Mario vor allem das Konzept: „Wir können theoretisch alle Kundinnen und Kunden unterstützen, die Schwierigkeiten damit haben, Kisten und Einkäufe zu schleppen – egal, aus welchem Grund.“ Wie zuvor am Standort Bochum, hat es Mario auch mit seinem Bottroper Team richtig gut getroffen, wie er findet: „Der Umgang ist kollegial und familiär, wir können alle offen über alles reden. Und wenn Corona es endlich zulässt, steht auf jeden Fall auch wieder ein Pokerabend mit möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen an.“

Wenn Mario mal nicht im Lager ist, am Schreibtisch sitzt oder in der „Kommi“ hilft, weil die Hütte brennt, ist er im Pferdestall und kümmert sich um seinen 13 Jahre alten Wallach. „Das ist meine Auszeit und mein Ausgleich zugleich“, erzählt er. „Und wenn mal weniger Zeit da ist, funktioniert auch das gute alte Mario Kart auf der Switch, um ein wenig zu entspannen“, lacht er.

Über das Unternehmen

Die Online-Bestellung und Lieferung von Getränken innerhalb von 120 Minuten, kostenfrei und ohne Kistenschleppen oder lästige Pfandrückgabe – eine Idee, die in den vergangenen Jahren die Last-Mile-Logistik revolutionierte. Im Jahr 2016 vom flaschenpost-Gründerteam in Münster ins Leben gerufen und in kurzer Zeit auf viele Standorte in Deutschland ausgeweitet, wurde die Idee wenig später auch vom Berliner Durstexpress aufgenommen und erfolgreich vorangetrieben. Ende 2020 übernahm die Oetker-Gruppe als Eigner des Durstexpress die flaschenpost, um die Chancen des dynamischen Wachstumsmarktes künftig noch besser nutzen zu können. So entstand ein führender Getränkesofortlieferdienst, der den Kunden unter der gemeinsamen Marke flaschenpost in nahezu allen Metropolregionen Deutschlands einen erstklassigen Service und ein herausragendes Einkaufserlebnis bietet und das Produkt- und Serviceportfolio zum Nutzen der Kunden kontinuierlich weiterentwickelt.

www.flaschenpost.de

Bildmaterial

Quelle:

flaschenpost SE



BU:

Marios Weg mit der flaschenpost